

4. Soave, Susve, ein Schloß, welches von den Scaligeri erbauet worden.

5. Legnago, Liniacus, eine kleine besetzte Stadt an der Adige.

6. Carpi, ein kleiner Ort an der Adige, woselbst 1701 eine für die Kaiserlichen glückliche Action vorfiel.

7. Isola della Scala, ein wohlbewohnter Ort, der das Ansehen eines Städtchens hat.

8. Monzambano, Mons Albanus, ein Städtchen am Fluß Menzo.

9. Sermione, Sirmia, ein kleines Kastel auf einer Erbzunge, die in den Lago di Garda hinein geht, und 2 italienische Meilen lang ist. Ehemals war hier eine Stadt, welche der Geburtsort des Dichters Catullus gewesen.

10. Peschiera, in der mittlern Zeit Pischeria, vor Alters Arilica, eine kleine Festung am Lago di Garda, da, wo der Fluß Menzo aus demselben kömmt. Sie besteht aus wenig Häusern, die von der Besatzung leben.

11. Garda, ein Schloß an dem davon benannten See.

12. La Chiusa, Clusa, ein besetzter enger Paß an der Adige.

13. Die Thäler Policella, vor Alters Vallis Poenina, und Paltena sind sehr fruchtbar und wohl bewohnt.

5. Il Vicentino.

Das Gebieth von Vicenza ist ein Stück der Lombarden, und eine so fruchtbare und angenehme Landschaft, daß man sie den Garten und das Schlachthaus von Venedig genennet hat. Sie hat auch guten Weinwachs. Wir bemerken folgende Derter:

1. Vicenza, vor Alters Viectia oder Vicentia, eine ziemlich große Stadt, deren Umfang 4 italienische Meilen betragen soll. Sie wird von den Flüssen Bachiglione und Nerone durchflossen, welche sich in derselben vereinigen, und hat eine sehr angenehme Lage zwischen 2 Bergen in einer weitläufigen Ebene. Weil der berühmte Baumeister Andreas Palladius hier gebohren ist und gewohnet hat,

hat, so fehlet es nicht an unterschiedenen wohl und regelmäßig erbaueten Pallästen; es giebt auch noch andere gute Gebäude, und insonderheit ist der Platz vor dem Rathhaus wohl bebauet, auch mit 2 hohen Säulen gezieret, auf deren einer der geflügelte Marcuslöwe, und auf der andern die Bildsäule des Heilandes steht. An diesem Platz steht unter andern das Leihhaus, oder Monte della pieta, in welchem schönen Gebäude eine ansehnliche Bibliothek anzutreffen ist. Man findet hier 13 Pfarrkirchen, 17 Mönchen- und 14 Nonnenklöster, und 11 reiche Hospitäler. Die Kathedralkirche des hiesigen Bischofs, welcher unter dem Erzbischof von Udine steht, hat nichts besonderes. Die Dominicaner Kirche ist ihres Hauptaltars wegen merkwürdig. Der vorhin gedachte Palladius hat auch das schöne und bequeme Theater in dem Gebäude; darinnen sich die Academia Olympicorum versammelt, gebauet, dessen Spitze nach Art der alten Amphitheater eingerichtet, die sehr artigen Perspective aber vornher mit vielen Bildsäulen römischer Kaiser und einiger Weltweisen gezieret sind. Besagte Akademie ist eine Gesellschaft gelehrter Leute, die sich insonderheit auf die Verbesserung der italienischen Sprache legen. Von eben diesem geschickten Baumeister rühret auch die Zeichnung des außerhalb der Stadt auf dem Campo Martio befindlichen Triumphbogens her, welcher zur Auszierung des öffentlichen Spazierortes, neben dem mittelmäßigen Garten des Grafen Balmarano, aufgerichtet worden. Die auch außerhalb der Stadt auf einem Berg belegene Kirche della Madonna de Monte, zu welcher viel gewallfahrtet wird, hat einen schönen Vordergiebel, und neben sich ein Kloster. Von diesem Berg ist die Aussicht über die Stadt und ganze Gegend ungemein angenehm. Diese Stadt hat ehemals eine Zeitlang den Scaligern gehört, nachmals hat sie unterschiedene Herren gehabt, und 1404 sich der Republik Venedig unterworfen.

2. Malo, ein Flecken und Sitz eines Vicariats, dazu 7 Dörfer gehören.

3. Tiene, ein Flecken und Sitz eines Vicariats, dazu 2 Dörfer gehören, mit einem schönen Pallast.

4. Schio, eine kleine wohlbewohnte Handelsstadt und Sitz eines Vicariats, dazu 14 Dörfer gehören.

5. Tresto, ein kleiner Ort, bey welchem es Silber- und Eisenminen giebt.

Der Monte Summano, welcher in dieser Gegend liegt, ist wegen seiner seltenen Kräuter, wegen einer Marienkirche, und wegen der Münzen und Alterthümer, so darinnen gefunden worden, berühmt.

6. Marostica, ein Städtchen und Sitz einer Podestaria, dazu 33 Dörfer gehören.

7. Breganza, ein kleiner Ort, in dessen Gegend ein beliebter süßer Wein wächst.

8. Der Pallast Ercoli, nahe bey Vicenza, welchen der Graf Pompeo Trifino angeleget, ist schön.

9. Camisan, der Sitz eines Vicariats, dazu 41 Dörfer gehören.

10. La Rotonda oder Kotonda, ein Pallast, welcher von seiner runden Kuppel den Namen hat.

11. Monte galda, ein Schloß und Flecken.

12. Poiana, ein kleiner Ort mit einem Pallast der Grafen Poiani.

13. Barbaran und Orgian sind Flecken und Vicariatssitze; zu jenem gehören 15, zu diesem 9 Dörfer.

14. Lonigo ist der Sitz einer Podestaria, dazu 5 Dörfer gehören, und hat guten Wein.

15. Montebello, ein Flecken und Sitz eines Vicariats, dazu 5 Dörfer gehören.

16. Das Thal Drezzina ist angenehm, und enthält die wohlbewohnten Dörter Valdagno und Arzignan. Jener ist der Sitz eines Vicariats, dazu 15 Dörfer gehören.

17. Montecchio maggiore, ein Flecken und Schloß.

18. Avignan und Brendola sind Vicariatssitze; zu jenem gehören 8, zu diesem 11 Dörfer.

19. Die Sette Commune oder Sieben Communitäten in dem Gebirge, welches sich von Vicenza nach Padova erstreckt, werden von einem sehr arbeitsamen, und der Republik allezeit treu gebliebenen Volk bewohnt, welches besondere Freyheiten genießet, und seine Vorsteher zu gerichtlichen und Polizey-Sachen, aus seinem Mittel erwählet.

Es treibet Viehzucht, Ackerbau und Weinbau, und verheirathet sich unter einander. Straßenraub und Todtschlag sind unter demselben unbekannt. Seine Sprache ist deutsch, und zwar halb nieder- und halb oberländisch. Insonderheit sind 2 Commünen, welche sich zwar der italienischen Sprache bedienen müssen, unter einander aber allezeit deutsch reden, ohne seit undenklichen Jahren ein einziges Buch in dieser Sprache gehabt zu haben, und ohne ein Wort davon schreiben zu können. Diese 2 Commünen verheirathen sich schlechterdings nicht anders als unter einander, stehen aber mit den fünf übrigen in Verbindung, und haben mit denselben einerley Verfassung. Diese Nachricht rühret von dem Herrn von Gössel her, welcher diese deutschen Leute 1766 gesprochen hat.

6. Il Bressano, oder il Territorio Bresciano.

Das Gebieth von Brescia ist ein Stück der Lombardey, zwar größtentheils bergicht, aber doch reich an Wein, Del, Weizen und anderm Getreide, hat auch Eisen, Kupfer, Silber, Gold, Alaun und Marmor von allerhand Farben. Gegen Morgen gränzet diese Landschaft an den Lago di Garda, gegen Abend schließt sie den Lago d' Iseo (Lacus Sebinus oder Sevinnus) und gegen Mittag den kleinen See Idro ein, Darinnen ist

1. Brescia, Brixia, eine besetzte Stadt an dem kleinen Fluß Garza, mit einem festen Schloß, welches auf einem Hügel liegt. Außer der Kathedralkirche findet man hier noch 11 Pfarrkirchen, 16 Mönchen- und 14 Nonnenklöster, und ein allgemeines Hospital. Der hiesige Bischof steht unter dem Erzbischof von Mailand, und hat den leeren Titel eines Herzogs des Thales Camonica, Markgrafen von Riviera del Lago di Garda, und Grafen von Bagnuolo; hat aber doch große Einkünfte. Die Kathedralkirche ist neu und ansehnlich gebauet: und weil der ehe-